

Antrag

**der Abgeordneten Harald Feineis, Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann,
Detlef Ehlebracht, Andrea Oelschläger und Peter Lorkowski (AfD)**

Einzelplan 5.0

Betr.: Bessere Ressourcenausstattung im ASD schaffen

Die Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD) in Hamburg stehen seit Längerem im Fokus der Öffentlichkeit. Wir kennen die Situation von Überlastung auf Grund der vielen Fälle pro ASD-Mitarbeiter, auch wenn die BASFI durch ihre Statistik mit Durchschnittswerten versucht, der Öffentlichkeit etwas anderes zu suggerieren. Abgesehen von mehr Personal im ASD braucht es auch vernünftige Rahmenbedingungen. Damit meinen wir, dass eine bessere Ressourcenausstattung und Infrastruktur der ASD in ganz Hamburg geschaffen werden muss. Auch aus der von der Enquete-Kommission für „Kinderschutz und Kinderrechte weiter stärken“ in Auftrag gegebenen ASD-Onlinebefragung wird dies deutlich. Hier werden Wünsche geäußert nach:

- **ausreichend großen Büroräumen sowie Besprechungsräumen.**
- **Einzelbüros**, da diese für solch eine anspruchsvolle Arbeit dringend erforderlich seien, um unnötige zusätzliche Belastungen zu vermeiden. Nach Meinung einer Fachkraft sei es „unmöglich, zeitgleich Telefonate zu führen, bei denen Krisen von Jugendlichen besprochen werden müssen“.

- **besserer technischer Ausstattung.**

Die PCs und die Internetverbindung seien sehr schlecht. Das System sei ständig überfordert und Windows würde ständig abstürzen.

- **Notebooks.**

„Notebooks (vielleicht mehr als eins pro Abteilung), die ein mobiles Arbeiten ermöglichen“.

- **Dienstwagen-Pool, HVV-Karte oder Fahrräder.**

„Um sachgerechte und den Klienten angemessene Sozialarbeit insbesondere in Familien zu gewährleisten, ist ausreichende Mobilität der Fachkräfte erforderlich.“¹

Um dem ASD und den ASD-Mitarbeitern beziehungsweise Fachkräften mehr Zeit für ihre ureigensten Aufgaben zu ermöglichen und ein nach heutigen Standards angemessenes Arbeiten zu gewährleisten, beantragen wir wie folgt:

¹ Enquete-Kommission „Kinderschutz und Kinderrechte weiter stärken“ (2018): Ausschussprotokoll Nummer 21/11; Seite 47 folgende.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. im Jahr 2019 eine Evaluierung beziehungsweise Befragung der ASD in Hamburg durchzuführen, um herauszufinden, an welchen der im Speziellen zuvor genannten Ressourcen es fehlt,
2. die für die Evaluierung/Befragung erforderlichen Mittel in Höhe von 100.000 Euro zu bewilligen und aus EP 7.0, Produktgruppe 269.04 „Zentrale Produktgruppe Verkehr und Straßenwesen – ehem. Busbeschleunigungsprogramm“ zu finanzieren,
3. für das Haushaltsjahr 2020 die gemäß dem Evaluierungsergebnis voraussichtlich erforderlichen Finanzmittel bereitzustellen.